

MEDIKON

Osteoporose - Ursache, Behandlung & Co

Setzt man die griechischen Wörter für „Knochen“ und „Pore“ zusammen, spricht man von Osteoporose. Diese auch als Knochenschwund bezeichnete Alterserkrankung, die besonders Frauen ab dem 60. Lebensjahr betrifft, ist gekennzeichnet durch dünne und poröse Knochen.

Die Ursachen für diese Erkrankung sind mannigfaltig: 95 Prozent der Erkrankten leiden an einer primären Osteoporose, die bei Frauen meist nach dem Klimakterium beginnt. Die sekundäre Osteoporose tritt als Folge von Stoffwechselerkrankungen auf oder aufgrund von hormonellen Störungen. Bei Seniorinnen mit Wirbelkörperbrüchen, Oberschenkelhalsbrüchen und Brüchen des Ober- und Unterarms misst Dr. Franz Roßmeißl, Facharzt für Osteologie - Wissenschaft vom Knochenbau – in der Gemeinschaftspraxis Medikon daher zuerst die Knochendichte, um eine Osteoporose auszuschließen.

Eine vorbeugende Messung der Knochendichte hält der Orthopäde für Frauen ab dem 70. Lebensjahr und Männern ab dem



Dr. Franz Roßmeißl

80. Lebensjahr für sinnvoll. „Bei jüngeren Frauen ist eine Knochendichtemessung angebracht, wenn diese zusätzliche Risikofaktoren aufweisen. Das kann beispielsweise eine familiäre Veranlagung sein oder die Einnahme von Medikamenten wie Magensäureblocker, Heparin, Marcumar oder Cortisol oder eine Vorerkrankung wie Diabetes Typ 1 oder Rheuma“, erläutert Dr. Roßmeißl. Mit der Messung verschiedener Blutwerte kann

eine sekundäre Osteoporose ausgeschlossen werden.

Behandlungsmöglichkeiten und Prävention

Wer körperlich aktiv ist, schützt sich vor Knochenschwund. Besonders Sportarten, bei denen Kräfte auf die Knochen einwirken, regen die Bildung von neuer Knochensubstanz an, wie muskelaufbauendes Training oder Gewichtheben. Der Dachverband Osteologie empfiehlt Patienten eine erhöhte Einnahme an Kalzium und Vitamin D. Tabakkonsum und starker Alkoholgenuss scheinen die Anfälligkeit für Osteoporose zu erhöhen. strv

Vortrag

Am 22. Oktober referiert Dr. Franz Roßmeißl ab 19 Uhr im Rahmen der Vortragsreihe des Fördervereins des Klinikums Forchheim im Konferenzraum des Klinikums zum Thema „Osteoporose – Ursachen, Behandlung & Co“. Eintritt frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



medikon
FORCHHEIM
Zentrum für Orthopädie und Chirurgie

Ihr Zentrum für
Orthopädie, Chirurgie
und Unfallchirurgie



Dr. med.
Hans-Ulrich Neglein
Facharzt für Chirurgie und Handchirurgie, Facharzt für Plastisch-Ästhetische Chirurgie
Chirotherapie



Dr. med.
Franz Roßmeißl
Facharzt für Orthopädie
Chirotherapie, Sportmedizin,
Osteologie (DVO)



Dr. med.
Eike Schuster
Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie
Chirotherapie, Sportmedizin



Dr. med.
Ekkehardt Templer
Facharzt für Chirurgie und Unfallchirurgie
D-Arzt für Arbeitsunfälle



Dr. med.
Lothar Unterburger
Facharzt für Chirurgie und Unfallchirurgie, Chirotherapie, Akupunktur
D-Arzt für Arbeitsunfälle



Jürgen Waibel
Facharzt für Orthopädie
Chirotherapie, Akupunktur,
Sportmedizin



Dr. med.
Andreas Wetzler
Facharzt für Chirurgie und Unfallchirurgie, Notfallmedizin
D-Arzt für Arbeitsunfälle

Unsere Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 08:00 - 18:00 Uhr
Plastische Sprechstunde nach telefonischer Vereinbarung

MediKon Forchheim GbR

Krankenhausstr. 8
91301 Forchheim

Telefon: 09191 - 3 41 47-0

Web: www.medikon-forchheim.de

Mail: praxis@medikon-forchheim.de